

Schock im Harz: Wanderin entdeckt Babykreuzotter - Diskussion entfacht!

Wanderin im Harz entdeckt eine Babykreuzotter, was zu hitzigen Diskussionen über Gefahren und Naturschutz anregt.

Eine Wanderin hat kürzlich bei einem Spaziergang an der Granetalsperre im Harz eine Babykreuzotter entdeckt, was für ein Aufsehen in sozialen Netzwerken sorgte. Auf Facebook teilte sie stolz ein Bild der kleinen Schlange, die für viele eine Mischung aus Faszination und Angst auslöste. Viele Kommentatoren zeigten sich schockiert und bemerkten, dass sie in einer solch unangenehmen Situation wahrscheinlich weggelaufen wären. Die Finderin, die das Tier sicher ins Gebüsch bringen wollte, äußerte, dass die Begegnung „unbeschreiblich“ war, da die Schlange wie eine Miniaturversion einer ausgewachsenen Kreuzotter wirkte.

Die Kreuzotter ist eine stark gefährdete Art, und das Nationalparkteam ermutigt die Bürger, solche Sichtungen zu melden, da sie zur Überwachung des Bestandes beitragen können. Auch wenn Kreuzottern keine direkte Gefahr für Menschen darstellen, sind sie giftig, und ihre Bisse können schmerzhaft sein. Der Nationalpark hat erklärt, dass gut erkennbare Hinweise wie das Zick-Zack-Muster auf dem Rücken und die vertikal geschlitzten Pupillen helfen, die Art zu identifizieren. Wer im Nationalpark Harz eine Schlange sieht, sollte dies melden, um die Artenvielfalt zu unterstützen, **berichtet www.news38.de.**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de